

Neues Zuhause für Lindener Sozialladen Lichtpunkt

VON DANIEL HERCENBERGER

HANNOVER. Der Lindener Sozialladen Lichtblick ist – mit neuem Konzept und starkem Partner – wieder da. Vor einem halben Jahr schloss der Träger, die evangelische Erlösergemeinde, die Anlaufstelle für Hilfsbedürftige an der Ricklinger Straße (Linden-Süd). Ab Mitte Oktober ist das Projekt im neuen FairKauf-Markt auf 130 lichtdurchfluteten Quadratmetern an der Deisterstraße zu Hause.

Viel Helligkeit bot die alte Beratungsstelle in der Ricklinger Straße für Menschen mit Gesprächsbedarf nicht. Sie lag unscheinbar in einer Nebenstraße im Keller. Die abseitige, düstere Lage lud nicht viele Menschen ein, sich dort ihre Sorgen von der Seele zu reden. Das ist jetzt anders. Das neue, einladende soziale Kaufhaus mit Sozialberatungsecke profitiert von kurzen Wegen und der lebendigen Umgebung.

FairKauf bietet günstige gebrauchte Kleidung, Spielzeug für die Kleinen oder Bücher. Lichtpunkt-Mitarbeiter Olaf Wolf bietet ein offenes Ohr und eine intime Atmosphäre, um über schwierige Lebenssituationen zu sprechen. Bei ihm gibts auch immer eine Tasse Kaffee.

Ein Schwerpunkt von Lichtpunkt, dessen neuer Träger der Caritas-Verband ist, liegt bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, „weil hier so viele verschiedene Facetten und Probleme gelöst werden können“, sagt Alexa von Wrangell, Vorsitzende des Unterstützervereins Mehr Aktion für Kinder und Jugendliche. „Wenn wir Kindern helfen wollen, müssen wir deren Umfeld betrachten.“

Das FairKauf-Lichtpunkt-Konzept lebt auch von der Unterstützung der Hannoveraner. Spender sind aufgerufen, Second-Hand-Kleidung und -spielzeug in der Filiale Limburgstraße abzugeben.



MIT RAT UND TAT: Reinhold Fahlbusch (FairKauf, von links), Andreas Schubert (Caritas) und Alexa von Wrangell (Mehr Aktion für Kinder und Jugend) haben ein freundlicheres Konzept für den Lindener Sozialladen Lichtpunkt entwickelt. Er findet ab Mitte Oktober seinen Platz im neuen FairKauf an der Deisterstraße.

Foto: Petrow